

Hausaufgabenregeln für Eltern

1. Schaffen Sie für Ihr Kind einen freundlichen, ungestörten Arbeitsplatz.
2. Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Sie Hausaufgaben für wichtig halten. Ihr Interesse hilft dem Kind zu einer positiven Einstellung. Hausaufgaben werden von Kindern nur ernst genommen, wenn sie Eltern auch ernst nehmen.
3. Übertreiben Sie jedoch Ihre Anteilnahme nicht und richten Sie keinen neuen Schulbetrieb zuhause ein. Eltern sind nicht die „Nachhilfelehrer der Nation“. Freuen Sie sich über eine gelungene Lernleistung und bestätigen Sie dem Kind auch die Lernfortschritte.
4. Hausaufgaben sind den SchülerInnen gestellt, nicht den Eltern. Helfen Sie Ihrem Kind nur, wenn es Sie darum bittet. Nehmen Sie ihm/ihr das Denken nicht ab, sonst verhindern Sie eigenständige Arbeit und täuschen die Lehrkraft darüber, was Ihr Kind wirklich kann.
5. Halten auch Sie den Zeitplan des Kindes ein. Drängen Sie nicht und halten Sie nicht Ihr Kind vom Lernen ab. Das Kind muss seinen richtigen Zeithrhythmus finden.
6. Schauen Sie die Hefte immer wieder nach getaner Arbeit durch. Anmerkungen der Lehrkraft sind auch für Sie aufschlussreich.
7. Halten Sie Ihr Kind soweit als möglich zur Selbstkontrolle an. **Fehler** sind **Helfer**. An Fehler können Kinder lernen, aber nur wenn sie ihnen selbständig entdeckt werden.
8. Wenn mehrere Kinder in der Familie sind, sollte die Zeit der Hausaufgaben so weit als möglich zusammengelegt werden.
9. Mündliche Aufgaben sind genauso wichtig wie schriftliche. Hören Sie dem Kind zu, wenn es Ihnen etwas vorliest oder etwas aufsagen möchte. Publikum erhöht die Lernmotivation.
10. Eine Atmosphäre des Verständnisses und Vertrauens stärkt das Selbstbewusstsein Ihres Kindes.
11. Suchen Sie Kontakt mit den Lehrkräften. Auch sie/er kennt Ihr Kind und kann Ratschläge geben, falls es Probleme gibt. Suchen Sie gemeinsam nach Lösungen.

